

«*connect!*» mithilfe digitaler Ansätze

Workshop 3, Tagung 20.2.25, Moderation Claudia Kessler, Programm «*connect!*»

Ablauf des Workshops

Kurzinput Essenz aus dem Faktenblatt «digitale Ansätze» (CK)



Kurze Vorstellungsrunde (alle)



Austausch (alle):

beziehungsgel leitete ∞
digitale Ansätze

Erfahrungen

Interesse gemeinsames
Engagement

Ihre Fragen und Anregungen

Digitalisierung als Problem? → Teil der Lösung!



Digitale Nutzung bei älteren Menschen in der CH ist grundsätzlich hoch.



Aber Differenzierung wichtig: „digitaler Graben“ ab 80 Jh, bildungsferne und sozioökonomisch benachteiligte Personen.



Begriffe „digitale Lösungen“/ „technologiebasierte Ansätze“ → „connect!“: „**digitale Ansätze**“ mit dem Ziel, **Kommunikationsmöglichkeiten und Zugang zu Angeboten und Dienstleistungen für ältere Menschen/Betroffene zu fördern.**

Mögliche Klassifizierung (WHO und US Consensus Report)

<p>Verbesserung der sozialen Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulungen im Umgang mit digitalen Kommunikations-Technologien • Digital vermittelte Schulungen • Digitales Lernen 	<p>Verbesserung der sozialen Interaktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Verbindungen mit Familie/Freund:innen • Digitale Verbindungen mit der Gemeinschaft
<p>Verbesserung der sozialen Unterstützung</p> <p>u.a. virtuelle Selbsthilfe- und soziale Unterstützungsgruppen, digitale generationenübergreifende Ansätze, Telemedizin, Wearables/ Sensoren, sozial assistierende Roboter, virtuelle Haustiere und technologische Kommunikations-Assistenten (AAL), Virtuelle Realität und Räume, Assistenzen und Spiele,...</p>	<p>Soziales kognitives Training</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitales kognitives Verhaltenstraining • Digitales Achtsamkeitstraining • Digitale Psychoedukation • Digitale Reminiszenz-Therapie • Digitales kognitives Verhaltenstraining

Evidenz

- Wirkungspotenzial digitaler Ansätze (Prävention und Reduktion Einsamkeit) grundsätzlich belegt – aber Differenzierung nötig!
- Gemäß WHO, für ZG ältere Menschen, v.a. Evidenz für:
 - Nutzung von digitalen Mitteln, Internet und sozialen Medien als **Zwischenstufe zur Kontaktpflege** mit Familie/Freund:innen/mit der Gemeinschaft
 - **Schulung im Umgang mit digitaler Technologie für die Kommunikation** (aus der Praxis ist bekannt, dass Schulungsangebote teils wenig genutzt werden; in Kombination mit beziehungsgeleiteten Angeboten sind sie erfolgreicher)
 - **Sozial assistierende Roboter, virtuelle Haustiere und technologische Kommunikations- Assistenten**

Programm „*connect!*“ und digitale Ansätze

- für ZG ältere Menschen i.d.R. immer **hybride Ansätze**: digitale Ansätze in Kombi mit beziehungsgeleiteten Ansätzen
- **Inklusion** – partizipative Entwicklung unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse
- zuerst **Bestehendes identifizieren, valorisieren, bekanntmachen, anpassen**
- später Gründung einer **AG digitale Ansätze**
→ **Querschnittsthema des Programms**

Auch in der Schweiz gibt es schon viele Akteure und Angebote

Wer ist heute hier?

- Wer vertritt welche Angebote und Akteure – mit welchem Bezug zu digitalen Ansätzen (im Bereich Einsamkeit /im Alter)?
- Welche speziellen Interessen und Anliegen?

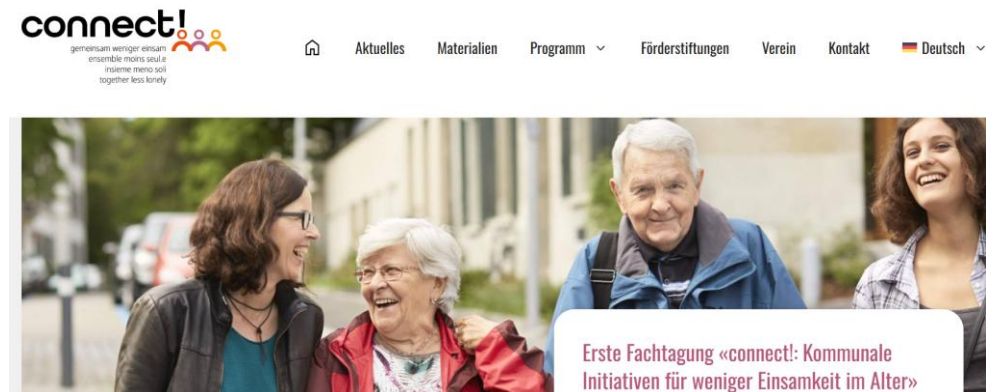
Diskussion und Austausch

- Welche **Potenziale** zeichnen sich durch die Verknüpfung von beziehungsgeleiteten und digitalen Ansätzen im Hinblick auf die Ziele des Programms ab?
- Wer kann welche **Erfahrungen** teilen?
- Wofür sollten/möchten die Akteure des Netzwerks sich **gemeinsam engagieren**?
- Ihre **Fragen und Anregungen**

Ausgewählte Referenzen

- **Faktenblatt „Digitale Ansätze: Einsamkeit im Alter vorbeugen und reduzieren, soziale Zusammengehörigkeit fördern“, Juni/2024, auf der Webseite des Programms unter [Link](#);**
- **Im Faktenblatt finden Sie die relevanten wissenschaftlichen Referenzen, auf welchen die zentralen Aussagen basieren.**

<https://ch-connect.ch/>



**Digitale Ansätze als Querschnittsthema für weniger
Einsamkeit im Alter – let's do it „connected!“**